

# ENERGIESPAR-RUNDBRIEF

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

## BUND Infobrief für Kommunen in M-V

### AKTUELLES

#### Die Landesenergie- und Klimaschutzagentur M-V GmbH (LEKA MV) nimmt ihre Arbeit auf

Seit August informiert die Agentur vor allem Kommunen zu erneuerbaren Energien, Energieeinsparung und Energieeffizienz, Energiespeicherung, Elektromobilität, energetische Systemlösungen sowie Akzeptanz, wirtschaftlicher Teilhabe und Wertschöpfung. Standort der Agentur ist Stralsund. Schwerin und Neustrelitz sollen folgen. Personell ist sie zunächst allerdings nur mit drei Stellen besetzt.

*Gunnar Wobig, LEKA MV an der FH, Zur Schwedenschanze 15, Raum 206, Haus 4, 18435 Stralsund*

#### Greifswald wird Masterplan-Kommune



Seit Juli werden 22 neue Masterplan-Kommunen über die Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums unterstützt. Mit der Masterplan-Richtlinie werden Kommunen gefördert, die ihre Treibhausgasemission bis 2050 um 95% und ihre Endenergie um 50% gegenüber 1990 senken wollen. Hierfür erstellt die Kommune einen Masterplan unter intensiver Einbeziehung der Bevölkerung und aller klimarelevanten Akteure vor Ort. Das ambitionierte Ziel ist Energieeffizienz

und die 100%ige Umstellung auf Erneuerbare Energien bei Strom, Wärme und Mobilität. Gefördert werden Sach- und Personalkosten für die Erstellung des Masterplans sowie anteilig Öffentlichkeitsarbeit und Umsetzung des Plans. Kommunen wie Rostock, die ihren Masterplan bereits erstellt haben und umsetzen, können sich ein zweijähriges Anschlussvorhaben fördern lassen. [www.klimaschutz.de](http://www.klimaschutz.de)

#### Nationale Klimaschutzinitiative: Förderaufruf für innovative Klimaschutzprojekte

Das Bundesumweltministerium fördert wieder Projekte zu Beratung, Information, Kapazitätsaufbau, Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Qualifizierung in den Handlungsfeldern Wirtschaft, Kommunen, Verbraucher und Bildung. Energieeffizienz in Kommunen wurde als neue Kategorie hinzugefügt. Antragsberechtigt sind Verbände, Vereine, Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Stiftungen und Unternehmen. Die Projektlaufzeit beträgt maximal 3 Jahre. Projektskizzen können bis zum 30. September 2016 beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Die ausgewählten Projekte können voraussichtlich ab Sommer 2017 starten. [www.klimaschutz.de](http://www.klimaschutz.de), [www.ptj.de/klimaschutzinitiative](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative)

#### Neue Förderung: Heizung optimieren - mit geringen Investitionen oder neuer Technologie

Seit August werden die Heizungsoptimierung sowie der Einbau einer Brennstoffzellenheizung eigens gefördert. Zur Heizungsoptimierung gehören der Austausch der Heizpumpe, ein hydraulischer Abgleich sowie der Austausch der Thermostatventile. Gefördert werden 30% der Investitionskosten. Zur Beantragung der Förderung muss vor der Umsetzung eine Registrierung bei der BAFA erfolgen, im Anschluss daran kann die Rechnung eingereicht werden. [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

Der Einbau einer Brennstoffzellenheizung wird mit 5.700 € plus 450 € pro 100 W elektrischer Leistung gefördert. Mit der neuen Technologie werden Strom und gleichzeitig Wärme erzeugt. Beantragt wird der Zuschuss über das KfW-Programm 433. [www.kfw.de](http://www.kfw.de).

Die Programme ergänzen die bestehenden „KfW-Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren“ sowie das „Marktanreizprogramm zur Förderung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt“.

### DAS THEMA: EEG NOVELLE 2016 - WAS ÄNDERT SICH FÜR KOMMUNEN?

Im Juli wurde das EEG 2016 beschlossen. Zu den für Bürger und Kommunen wichtigsten Eckpunkten der Novelle gibt es jedoch wesentliche Kritik seitens des BUND. **Ausschreibung:** Der Bau von Windkraft- und Solaranlagen über 750 kW wird ausgeschrieben. Wer die niedrigsten Vergütungspreise pro kWh Strom bietet, bekommt den Zuschlag. Trotz Nachbesserungen wird das Ausschreibungsmodell kleinere Akteure verdrängen. Zwar müssen sie keine immissionsschutzrechtliche Genehmigung vorlegen, sondern können diese später nachliefern. Auch erhalten sie die jeweils höchste Vergütung einer Ausschreibung. Doch Vertragsstrafe und Zeitverzögerungen durch viele kleinere Hürden werden kommunale und private Akteure zögern lassen. **Deckelung:** Der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch wird bis 2025 auf 45% gedeckelt. Als Grund wird der hinkende Ausbau der Netze zum Transport des Stroms angegeben. Doch nicht Wind- und Sonnenstrom verstopfen die Netze. Die laufende Produktion fossilen Kohlestroms muss endlich deutlich reduziert werden. **Mieterstrommodell:** Eine Verordnung soll garantieren, dass Mieter für den auf ihren eigenen Dächern produzierten Strom keine EEG-Umlage bezahlen müssen. Das ist gut so, doch gleichzeitig ein Versäumnis, dass dies nicht gesetzlich geregelt wird, sondern als Verordnung später nachgeschoben werden soll. [www.bund.net](http://www.bund.net)

## ROSTOCK: ENERGIEBÜNDNIS GRÜNDET VEREIN

Die Masterplan-Kommune Rostock gründete im Juli aus dem bestehenden lockeren Energiebündnis einen Verein. Ziel ist die Aktivitäten des Bündnisses mit Mitgliedsbeiträgen zu stärken, insbesondere den Informationsaustausch und die Öffentlichkeitsarbeit. Erreicht werden soll eine vollständige Energieversorgung aus regionaler erneuerbarer Energie mit Hilfe von Energieeinsparung und steigender Energieeffizienz. Bis 2030 soll bspw. die jährliche, einwohnerbezogene CO<sub>2</sub>-Emission auf maximal 2,5 t gesenkt werden. Über den Stand der Umsetzung wird alle zwei Jahre öffentlich Bericht erstattet. Gründungsmitglieder sind neben der Stadt Rostock und dem BUND Versorgungsunternehmen, Verkehrsbetriebe, Bildungseinrichtungen und Verbände. Weitere Unternehmen, Institutionen und gesellschaftliche Gruppen sind aufgerufen, dem Bündnis beizutreten und gemeinsam die Querschnittsaufgabe Energiewende voranzutreiben. <http://rathaus.rostock.de>

## BOLLEWICK: ENERGIEKOMMUNE DES MONATS DER AEE



Foto: Ole Steindorf-Sabath

Das (Bio)EnergieDorf aus der Müritz ist Energiekommune des Monats der Agentur für Erneuerbare Energien. Bereits seit 2012 versorgt ein 3.500 m langes Nahwärmenetz 75% der Häuser der 640-Einwohner-Gemeinde sowie die Feldsteinscheune und kommunale Gebäude mit klimafreundlicher Wärme aus zwei Biogasanlagen. Die Verteilung der 2,1 Mio kWh Abwärme pro Jahr wird mithilfe einer modernen und effizienten Wärmezentrale mit elektronisch geregelten Pumpen und 120 kW Speicher gesteuert. Dieses Jahr kommen drei weitere Hausanschlüsse hinzu, so dass Ende 2016 rund 60 Hausanschlüsse realisiert sein werden. Im Sommer bei geringerem Wärmebedarf trocknet die Abwärme Gärreste. Die eigenen Ansprüche liegen jedoch weitaus höher: Auf 1000 m<sup>2</sup> Dachfläche der 130-jährigen Feldsteinkirche ist eine 99 kWp PV-Anlage installiert und liefert Sonnenstrom. Zuwendungen aus dem Windpark Bütow/Zepkow sollen in eine flexible E-Mobilität in der Region investiert werden. Zusätzlich wird im Auftrag der Gemeinde derzeit das Potential analysiert, ob und wie überschüssiger Windstrom künftig für Power-to-heat-Anlagen genutzt werden kann.

Bertold Meyer, 039931 18656, [bertold.meyer@nachhaltigkeitsforum.de](mailto:bertold.meyer@nachhaltigkeitsforum.de), [www.kommunal-erneuerbar.de](http://www.kommunal-erneuerbar.de)

## BERLIN: QUARTIERVERSORGUNG MIT VOR-ORT ERZEUGTER ENERGIE

Das neue 30.000 m<sup>2</sup> große Stadtquartier der Wohnungsbaugenossenschaft Möckernkiez in Berlin-Kreuzberg soll mit vor Ort erzeugter regenerativer Energie versorgt werden. Den jährlichen Wärmebedarf von 2 Mio kWh und Strombedarf von 1,5 Mio kWh der 1000 Bewohner sollen ein mit Biogas betriebenes BHKW und ein Gas-Spitzenlastkessel über ein Nahwärmenetz decken. Das BHKW verfügt über eine thermische Leistung von 207 kW<sub>th</sub> und eine elektrische Leistung von 140 kW<sub>el</sub>, der Spitzenlastkessel hat eine Leistung von 900 kW<sub>th</sub>. Der Strom, den das BHKW neben der Wärme produziert, wird den Haushalten und Unternehmen auf dem Gelände als günstiger Mieterstromtarif angeboten. Die Installation von Solarstromanlagen bzw. Ladestationen für elektrische Fahrzeuge könnten folgen. Die Ausschreibung für die Umsetzung des Energiekonzeptes gewann der Öko-Energieversorger Naturstrom, welcher schon mehrere Mieterstromprojekte umgesetzt hat. [www.naturstrom.de](http://www.naturstrom.de)

## LESETIPP: LEITFADEN KOMMUNALE WÄRMEWENDE

Der 8-seitige Leitfaden der Agentur für Erneuerbare Energien liefert kurz und knapp Argumente für die Umstellung der kommunalen Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energien. Er beinhaltet Beispielkommunen und Tipps zu Finanzen wie den Online-Wertschöpfungsrechner oder Contracting. Eine Übersicht der aktuellen KfW-Förderprogramme informiert über Zuschüsse und Kredite für Energieeffizienzmaßnahmen, kommunale Gebäudesanierung und Wärme aus Erneuerbaren. Ein Kosten- und Treibhausgasemissionsvergleich verschiedener Heizungssysteme erleichtert die Wahl der zukünftigen Heizungsanlage. [www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)



BUND-Projekt Energieeinsparung, Susanne Schumacher, Wismarsche Str. 3, 18057 Rostock  
[susanne.schumacher@bund.net](mailto:susanne.schumacher@bund.net), [www.energiewende-mv.de](http://www.energiewende-mv.de)

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

